

Protokolleintrag vom 01.12.2010

2010/503

Postulat von Ursula Uttinger (FDP) und Roger Tognella (FDP) vom 01.12.2010: Stellen der Stadtpolizei Zürich, öffentliche Ausschreibung und Sicherstellung der Attraktivität

Von Ursula Uttinger (FDP) und Roger Tognella (FDP) ist am 1. Dezember 2010 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass sämtliche Polizei-Stellen öffentlich ausgeschrieben werden und die Attraktivität der Stadtpolizei bereits in den verschiedenen schweizerischen Polizeischulen sichergestellt ist.

Begründung:

Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb Polizeistellen im Gegensatz zu anderen Stellen nicht öffentlich ausgeschrieben und geeignet publiziert werden. Neben der Fachzeitschrift „Police“ sind auch Alternativen zu prüfen. Es ist bekannt, dass ausgebildete Polizisten/Polizistinnen gerne Korpswechsel vornehmen würden. Da aber Stelle, abgesehen von Offiziersstellen, praktisch nicht öffentlich ausgeschrieben werden, wird dies für die interessierten Personenkreise erschwert. Gemäss Interpellationsantwort 2009/201 sind die Ausbildungskosten relativ hoch. Trotzdem soll ein offener Arbeitsmarkt auch für Polizisten/Polizistinnen angestrebt werden. Denn geschlossene Arbeitsmärkte sind weder im Interesse der Arbeitnehmenden noch des Arbeitgebers. Ausbildungskosten werden in der Regel mit einer Rückzahlungsverpflichtung verbunden, so dass nicht zu befürchten ist, dass man nur für andere Korps ausbildet; insbesondere dann nicht, wenn man ein attraktiver Arbeitgeber ist.

Im Weiteren sollte nicht vernachlässigt werden, dass Inputs aus verschiedenen Korps zu einer Qualitätssteigerung beitragen. Davon kann die Stadtpolizei nur profitieren, wenn die Stellen öffentlich ausgeschrieben werden.

Mitteilung an den Stadtrat